

Häufig gestellte Fragen

Welcher Test wird durchgeführt?

Im Labor wird ein PCR-Test (Polymerase-Kettenreaktion) durchgeführt. Dieser Test weist das Erbgut (RNA) des Virus nach.

Funktioniert die Lolli-Methode zuverlässig?

Ja. Die Lolli-Methode wurde im Institut für Virologie der Uniklinik Köln entwickelt und validiert. Ab einer Viruslast von 10^3 copies/ml kann die Lolli-Methode mit einer Sensitivität von 95% SARS-CoV-2 Infektionen detektieren.

Warum wird ein Speicheltest und nicht ein Rachen- oder Nasenabstrich durchgeführt?

Der Speicheltest ist wesentlich angenehmer in der Durchführung und sorgt daher für eine höhere Akzeptanz bei den teilnehmenden Schülern und Schülerinnen.

Wie valide sind die Speichel-Tests im Mundraum im Vergleich zu den Rachen/Nasenabstrichen?

Die „Lolli-Methode“ wurde vom Institut für Virologie der UKK validiert. Diese Validation befindet sich aktuell in der Vorbereitung einer Publikation. Tupper-Speichel zeigt in der PCR eine Sensitivität von 95%, wenn eine Viruslast von 10^3 copies/ml vorliegt.

Bei wieviel Prozent liegt die Sensitivität des Speicheltests?

Das ist abhängig von der Viruslast, die man betrachtet. Die Validierung hat gezeigt, dass ab einer Viruslast von 10^3 copies/ml eine Sensitivität von 95% vorliegt.

Funktioniert die Pool-Testung zuverlässig?

Ja. PCR-Pool-Teste, die mit der Lolli-Methode durchgeführt werden, funktionieren sogar etwas besser als Pool-Testungen normaler Nasen-Rachenabstriche, weil bei der Lolli-Methode kein Verdünnungseffekt zu sehen ist.

Wird die DNA meines Kindes gespeichert?

Nein. Allerdings wird die RNA des Virus im Rahmen einer Rückstellprobe aufbewahrt, um ggf. eine Sequenzierung durchzuführen.

Warum werden die Daten für 10 Jahre und die Proben für 5 Jahre aufbewahrt?

Die Aufbewahrung der Daten für 10 Jahre erfolgt nach § 630f Absatz 3 BGB.

Das heißt also in Krankenhäusern und Arztpraxen ist man zur Aufbewahrung über die angegebene Dauer verpflichtet. Bei SCHOCO wäre das allerdings nur bei positivem Pool mit Name/Geburtsdatum des Kindes. Nicht mehr. Die Aufbewahrung der Proben bis zu 5 Jahre hat labormedizinische Gründe und ist als maximale Dauer zu verstehen, falls z.B. eine seltenere Virusvariante nachgewiesen würde. In den allermeisten Fällen werden die Proben also deutlich schneller vernichtet.



Sind falsch positive Testergebnisse möglich?

Falsch positive Ergebnisse sind sehr selten, aber nicht unmöglich. Die PCR hat eine Spezifität von fast 100%. Falsch positive Ergebnisse können aber z.B. durch Kontaminationen der Proben vorkommen.

Kann es zu falsch negativen Testergebnissen kommen?

Infektionen mit einer sehr niedrigen Viruslast können unter Umständen nicht nachgewiesen werden. Niedrige Viruslasten lassen aber darauf schließen, dass zum Zeitpunkt der Probenentnahme keine Infektiosität vorliegt.

Ist das Lutschen an den Abstrichtupfern gesundheitsschädlich?

Nein. Die Abstrichtupfer, die verwendet werden, sind für den Einsatz zertifiziert. Sie enthalten keine schädlichen Substanzen, sondern bestehend aus Polystyrol („Lolli-Stil“) sowie das „Wattebausch-Ende“ aus steriler Viskose.

Darf man vor der Entnahme der Probe gefrühstückt haben?

Im Rahmen der Validierung haben wir verschiedene Zeitpunkte der Probenentnahme untersucht. Es macht für die Sensitivität keinen Unterschied, ob die Proben vor dem Frühstück oder eine Stunde danach entnommen werden.

Erhöht die gleichzeitige Probenentnahme in einer Klasse nicht die Ansteckungsgefahr?

Nein, es besteht keine erhöhte Ansteckungsgefahr, da der „Lolli“ bei aufgesetztem, leicht verrutschtem Mundschutz bespuckt werden kann (durch die Seite durch). Bei so kurzer Dauer der Probeentnahme (2x 30 Sek) besteht dadurch kein erhöhtes Infektionsrisiko.

Wie werden die Proben ins Labor transportiert?

Ein spezieller Probentransport holt die Proben vormittags an der Schule ab und bringt sie ins Labor.

Kann es passieren, dass mein Kind in Quarantäne muss, obwohl nur ein anderes Kind aus der Klasse infiziert ist?

Ja, das kann passieren. Für die Quarantäneregeln ist das jeweilige Gesundheitsamt zuständig. Die Quarantäne dient immer dem Schutz anderer, gesunder Menschen und wird niemals grundlos verhängt.

Mein Kind nimmt an SCHOCO teil. Kann ich auch ein negatives Testergebnis erfahren und dadurch meinem Kind mehr Kontakte ermöglichen oder die Großeltern besuchen?

Wir testen in SCHOCO erstmal im "Pool". Das bedeutet, dass wir nur sagen können, ob in der Klasse jemand SARS-CoV-2 Infektion war oder eben nicht. Die Auswertung der Einzeltestung erfolgt nur, wenn der Pool positiv auf SARS-CoV-2 ausfällt. Die Schule erfährt am Nachmittag, ob der Pool positiv war und in dem Fall werden auch die betroffenen Eltern/Schüler durch die Schule informiert. Falls der Pool negativ ist, erfährt die Schule das via E-Mail zu einem späteren Zeitpunkt. Die Einzelproben werden dann nicht getestet, sondern verworfen. Grundsätzlich ist ein negatives Testergebnis nur eine Momentaufnahme und kein „Freischein“ für unbedarfte Kontakte.



An der Schule meines Kindes wird mit der Lolli-Methode getestet. Ich möchte aber nicht, dass mein Kind getestet wird. Darf es trotzdem in die Schule gehen?

Ja, Ihr Kind darf trotzdem in die Schule gehen. Die Teilnahme an der Testung ist freiwillig. Wenn in der Lerngruppe ein SARS-CoV-2 positiver Fall entdeckt wird, kann es jedoch dazu kommen, dass das Gesundheitsamt Quarantäne anordnet.

Macht es überhaupt Sinn, Kinder mit hohem Ct-Wert in Quarantäne zu schicken?

Ein hoher Ct-Wert könnte zwar auf eine geringere Infektiosität hindeuten, ein hoher Ct-Wert kann aber auch an einer schlechten Probennahme liegen oder auf eine beginnende Erkrankung hindeuten.

Ich habe gehört Personen mit asymptomatischen Verläufen/ohne Symptome sind nicht infektiös und können somit niemanden anstecken. Stimmt das?

Nein, auch Personen, die keine Symptome zeigen können das Virus an andere Personen weitergeben und sind somit ansteckend.

Warum werden alle Schüler und Schülerinnen und pädagogischen Fachkräfte getestet und nicht nur die Verdachtsfälle?

Insbesondere bei Kindern treten asymptomatische Verläufe einer SARS-CoV-2 Infektion auf. Diese würden bei der ausschließlichen Testung von "Verdachtsfällen" übersehen werden.

Macht es noch Sinn, weiter in der Schule zu testen, wenn die Lehrkräfte geimpft sind?

Wann das Personal an den Schulen geimpft sein wird, wissen wir nicht. Die Schüler und Schülerinnen werden wahrscheinlich erst sehr spät geimpft. Das bedeutet, dass sie auch weiterhin zur Verbreitung von Infektionen beitragen können und auch Infektionen weitergeben können

Können die Lehrkräfte auch getestet werden?

Aktuell werden im Rahmen von SCHOCO nur die Schüler und Schülerinnen getestet. In der Zukunft könnten eventuell mit dem Projekt auch Lehrkräfte getestet werden, wenn Sie fest einer Lerngruppe zugehören.

Weitere Informationen, Videos & Anleitungen zu SCHOCO gibt es auf der Webseite www.schoco.org!